Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0845

Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Stadtverordnete Dr. Anja Günther, Fraktion SPD Nico Marquardt
öffentlich

Betreff:
Kooperation mit dem Kommunalwissenschaftlichen Institut (KWI)

Erstellungsdatum:	09.08.2021
Eingang Büro der SVV:	09.08.2021
weitergeleitet an das Büro OBM:	09.08.2021
Termin der Beantwortung:	30.08.2021
Terminverlängerung:	10.09.2021; 24.09.2021
Eingang der Beantwortung:	28.09.2021

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Mit dem Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Potsdam, welches seit seiner Gründung 1993 satzungsgemäß interdisziplinäre kommunalwissenschaftliche Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung anbietet, besteht eine Zusammenarbeit mit der LHP.

Das Institut hat insbesondere folgende Aufgaben und Ziele: Forschung zu kommunalen Fragestellungen vor allem im Land Brandenburg, Fortbildung von kommunalen Mandatsträgerinnen - trägern, kommunalen Wahlbeamten und anderen kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie die wissenschaftliche Beratung von Kommunen u.a.m.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

1. **Wie gestaltet sich die inhaltliche Zusammenarbeit der LHP mit dem KWI?**

   Die inhaltliche Gestaltung der Zusammenarbeit in unseren Geschäftsfeldern Personal und Organisation kann in der Vergangenheit als sehr konstruktiv und gewinnbringend für die Verwaltung beurteilt werden. Allerdings liegen hier Erfahrungen schon längere Zeit zurück. Insbesondere im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung Anfang 2000 kam es zu einer regen Zusammenarbeit in verschiedenen Themenfeldern.

   Derzeit erarbeitet das Kommunalwissenschaftliche Institut im Rahmen des Workshopverfahrens zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Ortsbeiräten, Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung einen Bericht, der den Stand der Zusammenarbeit vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenbedingungen bewerten und Lösungsvarianten für eine Verbesserung der bestehenden Situation entwickeln soll.

Unterschrift

2. **Welche Ergebnisse sind aus der Zusammenarbeit zwischen LHP und KWI entstanden, z.B. Abschlussarbeiten, Studien, Gutachten, Beratungsleistungen, Weiterbildungen/Qualifikationsmaßnahmen etc. und wie werden diese Ergebnisse von der LHP genutzt bzw. umgesetzt?**

   Mit dem KWI wurden in den erwähnten 2000-er Jahren u.a. Workshops zur Verwaltungsmodernisierung (auch mit Stadtverordneten) organisiert. Das KWI bzw. ihre Vertretenden waren Partnerin/Referent*innen der Verwaltung bei Schulungen von Führungskräften und Mitarbeitenden.

3. **Welche Zusammenarbeit der LHP mit dem KWI ist künftig geplant?**

   Derzeit gibt es keine konkreten Planungen.

4. **Gibt es einen Rahmenvertrag mit dem KWI? Wenn nicht, wäre ein Rahmenvertrag mit dem KWI möglich?**

   Ein Rahmenvertrag besteht nicht und wird nicht geplant.

5. **Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vom KWI für die Kommunalpolitik und Verwaltung wären für die Verwaltungsmitarbeitenden der LHP sowie für die Stadtverordneten zweckmäßig und möglich?**

   Grundsätzlich zeichnen sich als Fortbildungsschwerpunkte für das Jahr 2022 in der LHP die Themen Führung und Management bei Führungskräften ab.

   Im Hinblick auf die Fortbildungsinteressen der Stadtverordneten erscheint zunächst als erster Schritt eine Abfrage unter den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zielführend zu sein. Sollte ein gesichertes und verbindliches Interesse an Fortbildungsangeboten zu bestimmten Themen des Kommunalrechts und der kommunalen Praxis bestehen, ließe sich seitens der Verwaltung in einem zweiten Schritt prüfen, inwieweit die Angebote des KWI und anderer Dienstleister*innen in Betracht gezogen werden könnten.

Zuständigkeit: Bereich des Oberbürgermeisters